

# TOP Thema

## Specht und Co. an der Fassade

### Der Specht am Haus

#### Infos, Tipps und Tricks zu einem sorgenfreien Miteinander

Wohnungsverwaltung 



Liegenschaften und  
Immobilien Consultants

**MAIER-BODE**

Unternehmensgruppe

Wenn Spechte ans Haus kommt und es zu klopfen und zu hacken beginnt, dann ist das ein Problem für Hausbesitzer. Der Expertentipp, der meist nicht mehr hilft: Verwenden Sie beim Bau möglichst glatten Putz, so können die Tiere schlechter Halt finden. Spechte gehören zu den geschützten Vogelarten. Abschluss oder Einfangen ist verboten und würde auch nichts nützen. Ein freies Revier wird sofort wieder besetzt.

#### Warum klopft der Spechte an die Fassade?

Die zunehmende Wärmedämmung mit der zurzeit Mehrfamilienhäuser versehen, um den hohen Anforderungen in Sachen Energieeffizienz gerecht zu werden, sind einer der Hauptgründe. Häufig kommen hierbei Styroporplatten oder ähnliches Material zum Einsatz, die anschließend nur mit einer hauchdünnen Schicht Putz versehen werden. Wer einmal den Klopfest macht, kennt den hohlen Klang, der dabei entsteht. Für Spechte hört es sich wie Faulholz an. Hier finden sie normalerweise ihre Nahrung und suchen sich Bruthöhlen.

#### Tipps gegen Spechte am Haus: ein glatter Putz kann helfen

Der beste Tipp gegen die klopfenden Vögel, ist dafür Sorge zu Tragen, dass Spechte am Haus keinen Halt finden, denn hierfür genügen oft schon kleinste Unebenheiten im Putz. Achten Sie bereits beim Bau, der Sanierungsmaßnahme oder der Notmaßnahme darauf, dass der Putz sehr feinkörnig und glatt ist. Als wirkungsvolle Alternative zum Putz können glatte Fassadenverblendungen oder Ziegelverblendungen sein. Das gilt vor allem für solche Gebäude, die sich in der Nähe von Parkanlagen oder Wäldern mit vielen Bäumen und einem natürlichen Spechtbestand befinden.

#### Abschreckung durch Flutterbänder, Licht oder Draht oder Nahrungsangebot

Wenn sich erst Spechte am Haus bemerkbar machen, ist in vielen Fälle baldige Hilfe bzw. Abhilfe nötig. Der Specht kann sonst erhebliche Schäden an der Fassadendämmung verursachen. Zur Brutzeit bauen Spechte häufig mehr Nester, als sie eigentlich benötigen. Beispielsweise das Spannen von Bändern mit silbrigen (Alufolie o.ä.) oder farbigen Bändern, die sich im Wind bewegen. Die gute alte CD hat sich auch schon im Schädlingschutz bewährt, weil sie im Sonnenlicht glitzrig ist und so für die Tiere Warnsignale aussendet. Zudem sind Maßnahmen zur Beleuchtung der Stellen, die hauptsächlich heimgesucht werden, erfolgversprechend. Aufwendig aber wirkungsvoll sind auch Drahtnetze, die man spannen kann. Windspiele, Greifvogel-Silhouetten, Kinderflugdrachen oder Großvogel-Attrappen, die man an der Dachattika fest anbringt und die von Zeit zu Zeit versetzt werden sollten, können Abhilfe schaffen, wobei es auch hier gut wäre, wenn sie eine reflektierende Oberfläche haben. Arbeitet der Specht hauptsächlich an der Haus-ecke, können einfache Metallschienen zur Lösung führen. Man kann es auch mit Futterkästen probieren, die man möglichst hoch an vorhandenen Bäumen aufhängt und von Zeit zu Zeit mit Rindertalk (erhältlich in Tierläden) befüllt und so eine Nahrungsangebot zum Wechsel bietet.

Auch Meisen, Stare und dergleichen, ja sogar Eichhörnchen und Fledermäuse bauen mittlerweile gerne ihre Quartiere in Wärmedämmfassaden. Sie nutzen meist nicht gut befestigte oder herausgefallene Gerüststopfen oder eben Spechtlöcher als „Anfang“.

Wohnungsverwaltung 



Liegenschaften und  
Immobilien Consultants

**MAIER-BODE**  
Unternehmensgruppe



MITGLIED IM VERBAND DER  
NORDRHEIN-WESTFÄLISCHEN  
IMMOBILIENVERWALTER E.V.

Immobilienverband Deutschland IVD  
Bundesverband der Immobilienberater,  
Makler, Verwalter und Sachverständigen e.V.

Mitglied im

